



AfR/05/2014

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung
am Donnerstag, dem 20.11.2014, 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:55 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Jörg Brüning, 31636 Linsburg
Herr KTA Ernst Brunschön, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf
Herr stellv. Landrat Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
Herr KTA Hansjürgen Waering, 31595 Steyerberg

Vertretung für Herrn Kreis-
tagsabgeordneten Fried-
rich Sieling

Herr KTA Rolf Warnecke, 31582 Nienburg
Herr KTA Dr. Ralf Weghöft, 31582 Nienburg
Herr KTA Peter Westermann, 31600 Uchte

Beratendes Mitglied

Herr Helmut Ebeling, 31623 Drakenburg

Vertretung für Herrn Claus
Peter Schumann

Herr Dr. Hans Reye, 31547 Rehburg-Loccum

Verwaltung

Herr Markus Arndt,
Herr Mark Härtel,
Herr BD Dietrich Pagels,
Herr Kreisrat Thomas Schwarz,

als Protokollführer

Presse

Herr Stüben, "Die Harke",

Der Vorsitzende KTA Warnecke eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 08.10.2014
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls aus der gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Ausschusses für Landschaftspflege, Natur und Umwelt vom 14.10.2014
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 14.10.2014
- TOP 4: Maßnahmen erster Priorität für die Verwendung der Regionalisierungsmittel
40. Ergänzung (November 2014) **2014/237**
- TOP 5: Naturfreunde Nienburg e.V.
hier: Antrag auf Zuschuss für die Jahre 2015/2016 **2014/239**
- TOP 6: Auswertung der Ergebnisse des ZENSUS 2011
– Darstellung der Ergebnisse im Internet **2014/238**
- TOP 7: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 7.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Mitteilung zum Südlink
- TOP 7.2: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Mitteilung zur 2. Änderung des RROP
- TOP 7.3: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Mitteilung zum REM Mitte Niedersachsen
- TOP 7.4: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Mitteilung zum Naturpark Steinhuder Meer
- TOP 8: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

TOP 8.1: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde;
Nachfrage zum Thema Südlink

TOP 8.2: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde;
hier: Kranzniederlegung im Grinderwald

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Warnecke	gez. Härtel	gez. Schwarz
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsfachangestellter	Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

20.11.2014

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 08.10.2014

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

KTA Warnecke weist darauf hin, dass auf den Tischen eine Ergänzung zum Protokoll liege.



Protokoll zu TOP 2

20.11.2014

Genehmigung des Protokolls aus der gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Ausschusses für Landschaftspflege, Natur und Umwelt vom 14.10.2014

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 3

20.11.2014

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Regionalentwicklung vom 14.10.2014**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 4

2014/237
20.11.2014

**Maßnahmen erster Priorität für die Verwendung der Regionalisierungsmittel
40. Ergänzung (November 2014)**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Kostenrahmen für

Maßnahme 162 Ausbau von Haltestellen in der Stadt Nienburg 2013
soll von 46.000 € um 26.000 € auf 72.000 €

erhöht werden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 5

2014/239
20.11.2014

Naturfreunde Nienburg e.V.
hier: Antrag auf Zuschuss für die Jahre 2015/2016

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Naturfreunde Nienburg e. V. erhalten, zunächst für das Jahr 2015, einen Zuschuss von bis zu 2.350 €.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Brüning trägt vor, dass die Naturfreunde einen Antrag auf Contracting bei den Stadtwerken gestellt hätten. Er bittet darum, dass der Sachverhalt erneut vorgelegt werde, wenn der Antrag seitens der Stadtwerke abgelehnt werde.



Protokoll zu TOP 6

2014/238

20.11.2014

Auswertung der Ergebnisse des ZENSUS 2011 – Darstellung der Ergebnisse im Internet

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Bergmann-Kramer hinterfragt, ob es richtig sei, dass mehrere Kommunen gegen die Feststellung der Einwohnerzahlen geklagt hätten, da eine Hochrechnung und keine Zählung stattfand.

Kreisrat Schwarz bestätigt diese Aussage und ergänzt, dass die Irrtumswahrscheinlichkeit lediglich bei 0,25 % liege.

Dipl.-Geogr. Arndt ergänzt, dass die Stadt Nienburg überlegt hatte zu klagen, nunmehr aber davon abgesehen habe.

KTA Warnecke fragt, ob zwischenzeitlich die finanziellen Auswirkungen bei den Zuweisungen ermittelt worden seien.

Kreisrat Schwarz führt aus, dass sich die Bezugsgröße durch die Senkung der Einwohnerzahlen auf 80 Millionen verändert habe und sichert zu, dass eine Ermittlung dem Protokoll beigefügt werde.

KTA Leseberg führt aus, dass die Auswertungen hoch interessant seien, sich jedoch in Teilen relativieren. Besonders Interessant seien die Aussagen zu den Schulabschlüssen.

KTA Dr. Weghöft fragt nach, warum einige Bereiche der Geheimhaltung unterlägen.

Dipl.-Geogr. Arndt wird dies bei Landesamt für Statistik hinterfragen und die Antwort dem Protokoll beifügen.

Antwort des Landesamtes für Statistik:

Die Ergebnisse des Zensus 2011 unterliegen dem Statistikgeheimnis nach §16 Bundesstatistikgesetz. Das heißt, es muss gewährleistet werden, dass keine Rückschlüsse auf Einzelfälle möglich sind. Beim Zensus 2011 wird die statistische Geheimhaltung durch das datenverändernde Verfahren SAFE sichergestellt. Bei Karten, bei denen zwei Angaben ins Verhältnis gesetzt werden (hier: Zahl der leer stehenden Wohnungen zur Zahl aller Wohnungen), kann dabei die Verfremdung der jeweiligen Daten (Zähler und Nenner) für sich genommen unterschiedlich ausgeprägt sein, was bei der Bildung der Verhältniszahl dann – insbesondere bei kleinen Gemeinden – zu besonders großen Abweichungen vom Originalwert führen kann. Um in diesen Fällen die Genauigkeit zu erhöhen, also die Abweichung vom Originalwert klein zu halten, und gleichzeitig die Geheimhaltung sicherzustellen, wird die Verhältniszahl stark gerundet. Bei Karten auf Ebene der Gemeinde kommt es dabei häufiger vor, dass ein weiteres Runden der Verhältniszahlen dann aufgrund der zu großen Abweichung zum Originalwert bei gleichzeitigem Aufrechterhalten der Geheimhaltung nicht mehr möglich ist und für solche Gemeinden keine farbigen Flächen in den Karten dargestellt werden können.

Anmerkung der Kreisverwaltung:

Änderungen in der amtlichen Einwohnerzahl haben

- a) bei den Schlüsselzuweisungen
- b) bei der Kreisumlage

finanzielle Auswirkungen für die Kommunen, wobei sich die beiden Effekte teilweise aufheben. Für die Städte Nienburg/Weser und Rehburg-Loccum sowie die Samtgemeinde Liebenau wurde durch den Zensus 2011 eine deutlich geringere Einwohnerzahl ermittelt als vorher. Die Stadt Nienburg/Weser hat im Jahr 2014 Einbußen in Höhe von rund 300.000 € hinnehmen müssen. Die Stadt Rehburg-Loccum und die Samtgemeinde Liebenau haben bisher keine Werte zur Verfügung gestellt.



Protokoll zu TOP 7

20.11.2014

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.



Protokoll zu TOP 7.1

20.11.2014

Mitteilungen/Anfragen; hier: Mitteilung zum Südlink

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Kreisrat Schwarz erläutert die Planungen der Firma TenneT und verweist auf die aushängende Karte mit den betroffenen Bereichen im Landkreis Nienburg/Weser. Ende des Jahres wolle die Firma TenneT einen Antrag bei der Bundesnetzagentur stellen. Im Vorfeld finde eine Informationsveranstaltung am 11.12.2014 von 14:30 – 16:30 Uhr mit den Vertretern des Ausschusses, Träger öffentlicher Belange und Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Kommunen sowie dessen Ortsbürgermeister, Landtagsabgeordnete und Bundestagsabgeordnete statt. Eine förmliche Einladung werde noch versandt.

Im Nachgang soll ab 16:30 Uhr die Bevölkerung von TenneT informiert werden, so Kreisrat Schwarz weiter.

Kreisrat Schwarz führt weiter aus, dass das Verfahren lediglich Klagen direkt vor dem Bundesverwaltungsgericht zuließe. Aus diesem Grund soll in einem weiteren Schritt die Bundesnetzagentur eingeladen werden. Jedoch sei schon jetzt eine Problematik bei der Genehmigung von neuen Windenergieanlagen zuerkennen, die im Planungskorridor der Südlinktrasse errichtet werden sollen.

KTA Warnecke hinterfragt, ob nicht erst ein formelles Planungsverfahren eingeleitet werden müsse um eine Veränderungssperre zu bewirken.

Kreisrat Schwarz erwidert, dass dies noch geprüft werde.

Dipl.-Geogr. Arndt ergänzt, dass momentan eine sog. Bundesfachplanung vorbereitet werde. TenneT werde einen Antrag auf Bundesfachplanung voraussichtlich bis Ende

des Jahres stellen. Nach dessen Abschluss könne die Planfeststellung nur in dem festgelegten Korridor der Bundesfachplanung erfolgen.

Anmerkung: Der Antrag wurde am 12.12.2014 gestellt.

Auf Nachfrage von KTA Leseberg entgegnet Kreisrat Schwarz, dass an dem Termin der AfR, die Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Kommunen sowie dessen Ortsbürgermeister, Landtagsabgeordnete und Bundestagsabgeordnete, die Kreisverwaltung und die Träger öffentlicher Belange eingeladen werden.

KTA Warnecke hält fest, dass eine Information über den Rechtsstand der einzelnen Planungsstadien wichtig sei.

KTA Bergmann – Kramer fasst zusammen, dass die Trasse eigentlich schon fest gestanden habe, der örtliche Widerstand ein Umdenken erreicht habe und nun der Landkreis Nienburg / Weser mit in die Betrachtung einfließe.

KTA Waering hinterfragt, ob und wie es möglich wäre durch eigene Planungen Veränderungsperren für die Bundesfachplanung zu erwirken.

Baudirektor Pagels führt aus, dass die Südlinktrasse von hoher Bedeutung für den Bund sei. Daher könne die Bundesfachplanung sogar ein LROP „aushebeln“, indem einzelne Ziele überwunden werden können.

KTA Westermann führt aus, dass zehn Prozent der Trasse unterirdisch verlegt werden sollen und fragt, wann das umgesetzt werde.

Kreisrat Schwarz entgegnet, dass eine Erdverkabelung bei einer Unterschreitung der Mindestabstände denkbar sei. Jedoch ist bei der Erdverkabelung ein 35 m breiter Schutzstreifen einzuhalten, der für die Landschaft ebenso suboptimal sei.

KTA Leseberg erläutert, dass er dachte, dass die Erdverkabelung der Königsweg sei, jedoch sei bei genauerem Hinsehen die Variante siebenmal teurer und für die Landwirtschaft und Landschaft nicht besser. Er befürchte jedoch, dass der Landkreis für eine Trassenführung wirtschaftlich optimal sei, da er direkt zwischen Beginn und Ende der Trasse liege.

KTA Sieling entgegnet, dass eine normale Landwirtschaft weiterhin möglich sei. Nur Tiefpflügen wäre nicht mehr möglich.

Dipl.-Geogr. Arndt führt aus, dass die Trasse durch den Landkreis Nienburg / Weser in Erwägung gezogen worden sei, da die Erdverkabelung zugelassen werde.

KTA Sieling hinterfragt, ob der Trassenverlauf per PDF digital in hoher Auflösung zur Verfügung gestellt werden könne.

Die Dokumente stehen unter <http://www.lk-nienburg.de/bundesfachplanung> zur Verfügung.

Es besteht der Wunsch der Ausschussmitglieder künftig bei jedem AfR über den Sachstand zum Thema informiert zu werden.



Protokoll zu TOP 7.2

20.11.2014

Mitteilungen/Anfragen;
hier: Mitteilung zur 2. Änderung des RROP

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Baudirektor Pagels teilt mit, dass die Erarbeitung des landwirtschaftlichen Fachbeitrages noch in diesem Jahr vergeben werde. Derzeit werde die Vergabe vom Rechnungsprüfungsamt geprüft.



Protokoll zu TOP 7.3

20.11.2014

Mitteilungen/Anfragen; hier: Mitteilung zum REM Mitte Niedersachsen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Baudirektor Pagels berichtet, dass das Planungsbüro Grontmij als bisheriger Auftragnehmer für das „Regionalmanagement Mitte Niedersachsen“ (REM) zwischenzeitlich einen Entwurf für eine Entwicklungsstrategie für die neue EU-Förderperiode 2014-2020 vorgelegt habe. Er basiere auf der Strategie des Amtes für Regionale Landesentwicklung (ARL) Leine/Weser für die neue EU-Förderperiode und konkretisiere diese. Die Landkreise Diepholz und Nienburg seien inzwischen gleichberechtigte Partner in diesem REM.

In Gesprächen mit den Kommunen, WISO-Partnern und den Landkreisen Nienburg und Diepholz seien zu den Handlungsfeldern

1. Wohnen/Innenentwicklung/Standortqualität
2. Soziale Infrastruktur/Daseinsvorsorge
3. Soziales Leben/Kultur/Freizeit
4. Wirtschaft/Gewerbe/Einzelhandel
5. Landwirtschaft/Naturschutz/Tourismus
6. Klimaschutz/Klimaanpassung

Strategische Ziele, Leitziele und Operative Ziele für das Gebiet beider Landkreise benannt und eingearbeitet worden. Projekte sollten in dieser Phase noch nicht benannt werden, um flexibel in der Umsetzung zu bleiben.

Von Seiten der Fachbereiche des Landkreise seien u.a. die Ergebnisse der Landkreis eigenen Strategie 2020 eingebracht worden, sowie Strategien zur Fortführung

oder Initiierung von Förderprojekten, z.B. für den Klimaschutz, für soziale Projekte, für Bildung, Wirtschaftsförderung etc.

Der Entwurf sei in den REM Gremien, zuletzt der Lenkungsgruppe am 28.11.14 und mit anderen Stellen abgestimmt worden. Aus Sicht der Kreisverwaltung handele es sich hierbei um eine umfassende, ausgewogene, gut auf die zukünftigen Herausforderungen ausgerichtete Strategie.

Es wurde abgestimmt, dass die anliegende Entwicklungsstrategie aufgrund stärkerer Betroffenheit der Gemeinden in den dortigen Gremien „beschlossen“ werde. Die beiden Landkreise geben die Strategie den Kreistagsabgeordneten über den zuständigen Fachausschuss zur Kenntnis.

Auf Nachfrage von KTA Brüning, welche Fördertöpfe in Anspruch genommen werden sollen, entgegnet Baudirektor Pagels, dass nach Möglichkeit alle, auch fondsübergreifend, in Anspruch genommen werden sollen.

KTA Warnecke bemängelt, dass die Politik Sachverhalte erst zur Kenntnis bekämen, wenn alle Fachstellen beteiligt worden seien. Er schlägt vor, im Verfahren eine Beratung im Fachausschuss vorzunehmen um politische Signale einfließen lassen zu können.

Baudirektor Pagels entgegnet, dass dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich gewesen sei. Er wies darauf hin, dass im Rahmen der Strategie 2020 des Landkreises Nienburg in diversen Veranstaltungen und Workshops die strategischen Themen und Ansätze zwischen Kreispolitik und Verwaltung erarbeitet und abgestimmt worden sein. Diese Ergebnisse seien hier eingeflossen. Die Aussagen in der vorliegenden Entwicklungsstrategie seien recht global gehalten und orientierten sich an den Zielen der EU.

KTA Leseberg hält eine frühestmögliche Beteiligung der Politik, wenn bereits konkretes Besprochen werden könne, für sinnvoll.



Protokoll zu TOP 7.4

20.11.2014

**Mitteilungen/Anfragen;
hier: Mitteilung zum Naturpark Steinhuder Meer**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Baudirektor Pagels teilt mit, dass die Region Hannover die Erstellung des Naturparkplanes beauftragt habe und dieser nun vorliege. Er schlägt vor, dass Frau Papenfuß, Fachdienstleiterin Naturschutz der Region Hannover, den Naturpark dem Ausschuss für Regionalentwicklung vorstelle.



Protokoll zu TOP 8

20.11.2014

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.



Protokoll zu TOP 8.1

20.11.2014

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde; Nachfrage zum Thema Südlink

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Stüben hinterfragt, ob der Link für die Presse zur Verfügung stünde.

Kreisrat Schwarz bejaht dies.



Protokoll zu TOP 8.2

20.11.2014

**Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde;
hier: Kranzniederlegung im Grinderwald**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Leseberg dankt Kreisrat Schwarz für die Kranzniederlegung am Volkstrauertag im Grinderwald.